

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 130 (2004)
Heft: 3

Artikel: Schweizer Bank
Autor: Eckert, Harald
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-598355>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ein **CH** macht den Unterschied

Warum wohl sorgen sechs Milliarden für Feuerwerk mit Knallpetarden, derweil fünftausend Millionen sich börsenmässig gar nicht lohnen?

Zeigt uns das Titelblatt die Zahlen, mit denen Bankkonzerne prahlen, herrscht vorerst einmal ob der Nullen gar eitel Freude bei den Bullen.

Zeigt uns der Text in knappen Worten von Journalisten und Konsorten, woher die Milliarden stammen, so kriegt das Bild allmählich Schrammen.

Auf Grund besonderer Faktoren ging hier nicht so viel Geld verloren und dort gab es just zu Beginne des Vierteljahrs ein paar Gewinne.

Wenn Analysten die extremen Gewinne auseinander nehmen, die Wahrheit auf den Tisch uns legen, gibt's Sonne, aber halt auch Regen.

Trennt sich die Spreu somit vom Weizen, lässt sich die Börse nicht verheizen. Bedenke, um solid zu sein, braucht's mehr als nur splendiden **Schein**.

Urs Stähli

Schweizer Bank

Als der liebe Gott die ersten Schweizer angefertigt hatte, ruhte er, recht zufrieden mit sich, lange auf seiner Bank. Und die ersten Schweizer haben sich das wohl gemerkt!

Harald Eckert

